Welcher Anzug passt zu mir?

Wettbewerbsstärke mit passenden Geschäftsprozessen und IT-Unterstützung sichern und ausbauen

IHK Koblenz

14.10.2014

Prof. Dr. Ayelt Komus

www.komus.de

www.bpm-labor.de

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

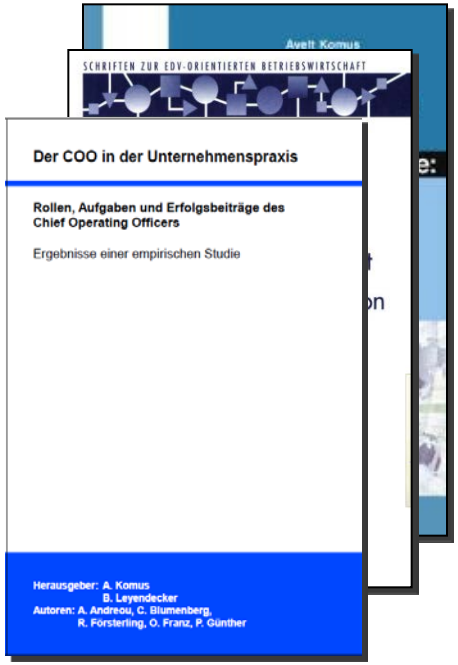
© Prof. Dr. Ayelt Komus

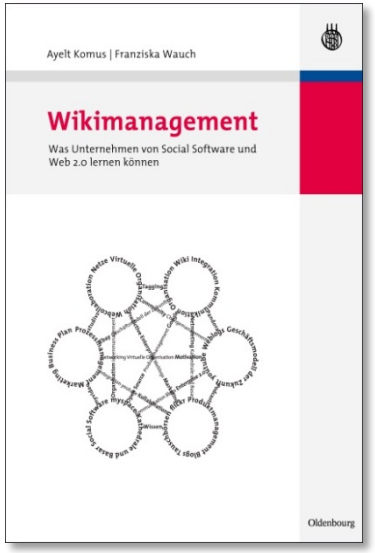
Prof. Dr. Ayelt Komus

- Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik
- Langjährige Praxiserfahrung als Berater für SAP und BPM
- Leiter **des BPM-Labors für Prozessmanagement und Organizational Excellence**
- Mitinitiator der Modellfabrik Koblenz
- Wiss. **Leiter Rechenzentren der Hochschule Koblenz**
- Mitinitiator „**Praxisforum BPM & ERP**“/ **IT-Radar für BPM & ERP**
- Certified ECM Master (AIIM)
- **Certified Scrum Master** (Scrum Alliance und B. Gloger)

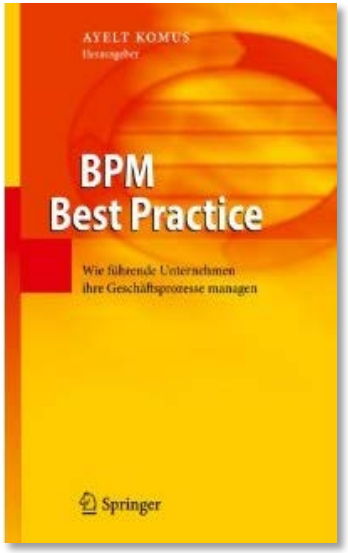
Weitere Informationen, Werdegang, aktuelle Veröffentlichungen, Vorträge… unter ***www.komus.de***

Buch-Veröffentlichungen mit BPM-/ERP-Bezug





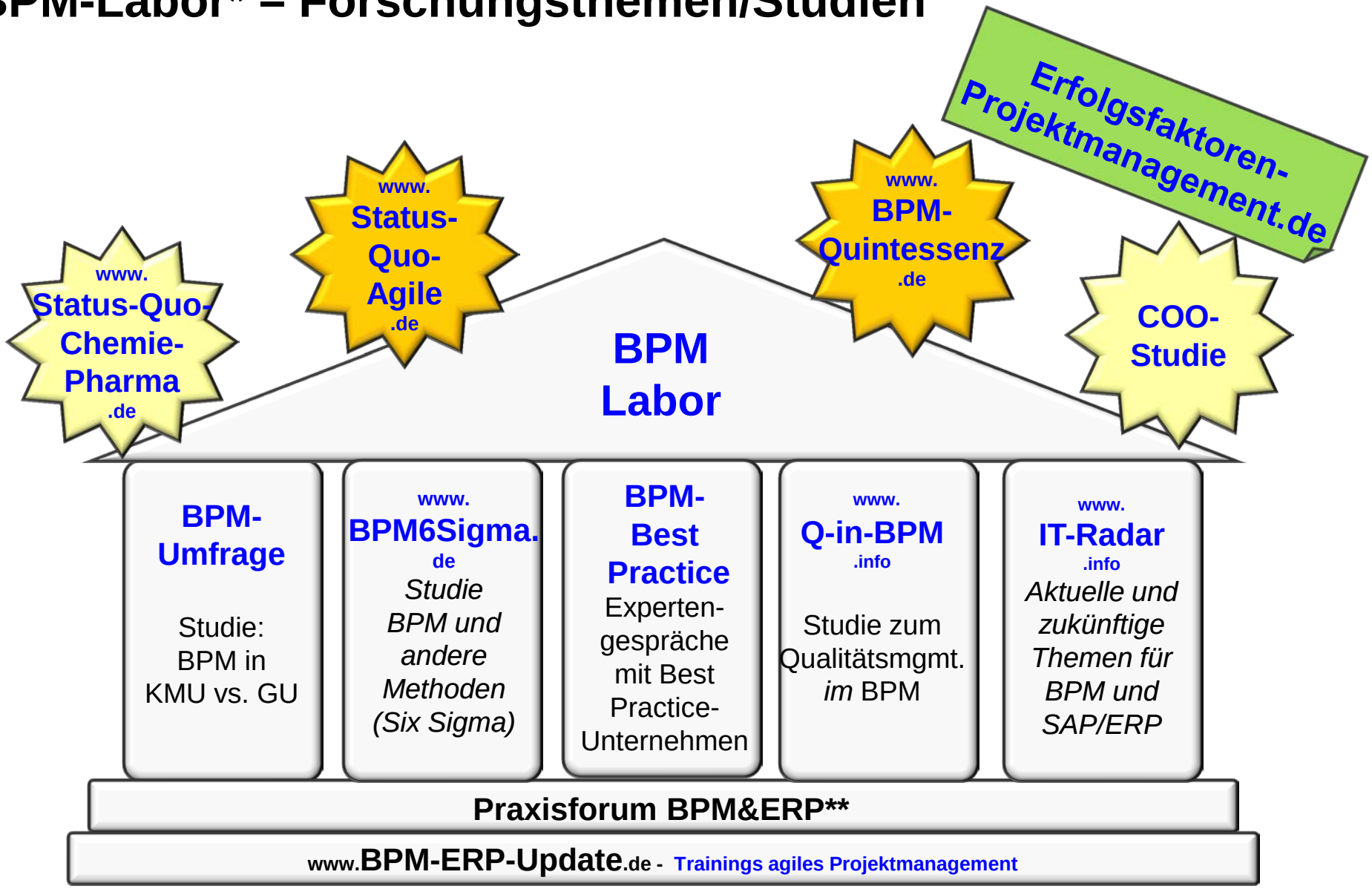
Was kann BPM von den Erfolgsfaktoren von Wikipedia und anderen Web 2.0-Angeboten lernen? Wie funktioniert Social Media in der Organisation?



Wie gestalten BPM-Best-Practice-Unternehmen Ihr BPM? BPM-Erfolgsfaktoren von Deutsche Bank, Miles & More, Bayer, Generali u.v.a.

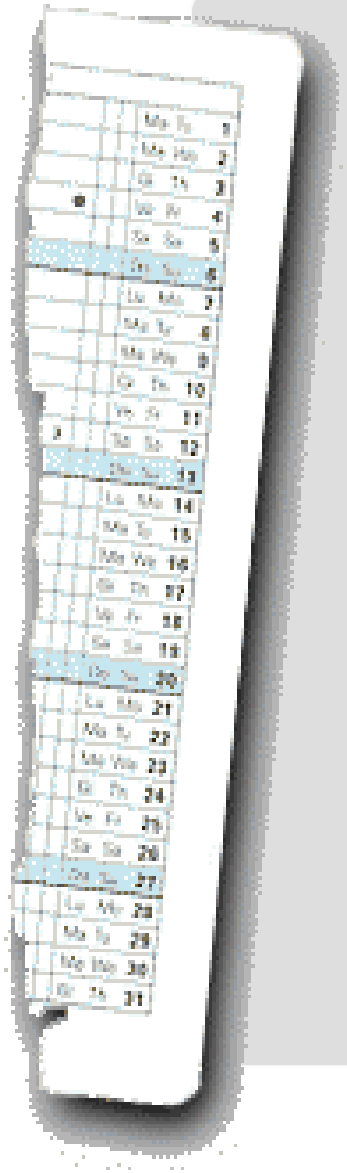
Weitere Veröffentlichungen unter *www.komus.de/publikation*
Vorträge unter www.komus.de/vortrag

BPM-Labor* – Forschungsthemen/Studien



** Labor für Business Process Management und Organizational Excellence* *** www.bpmerp.de* **** Praxisworkshops Prof. Komus/Prof. Gadatsch*

Inhalte

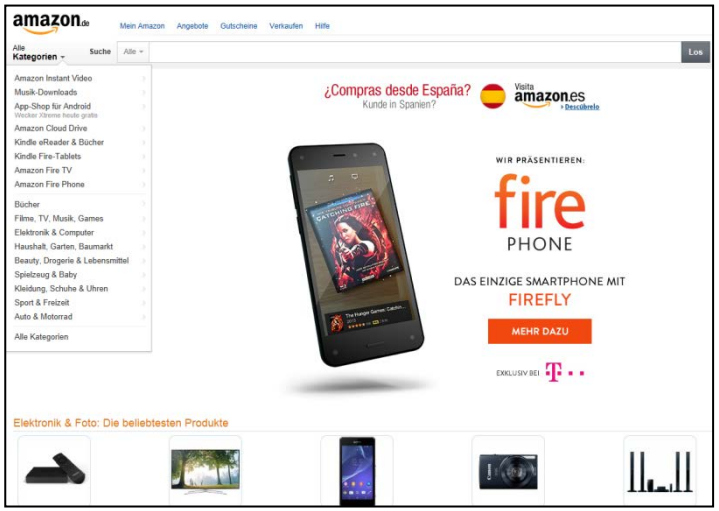


- Welche Bedeutung hat IT?
- IT-Planung: Was mit welcher Priorität in welchen Bereichen?
- Integration - Ein zweischneidiges Schwert
- IT-Betrieb - Machen oder machen lassen?
- Vom Big Bang zur kontinuierlichen Optimierung

Welche Bedeutung hat die IT?

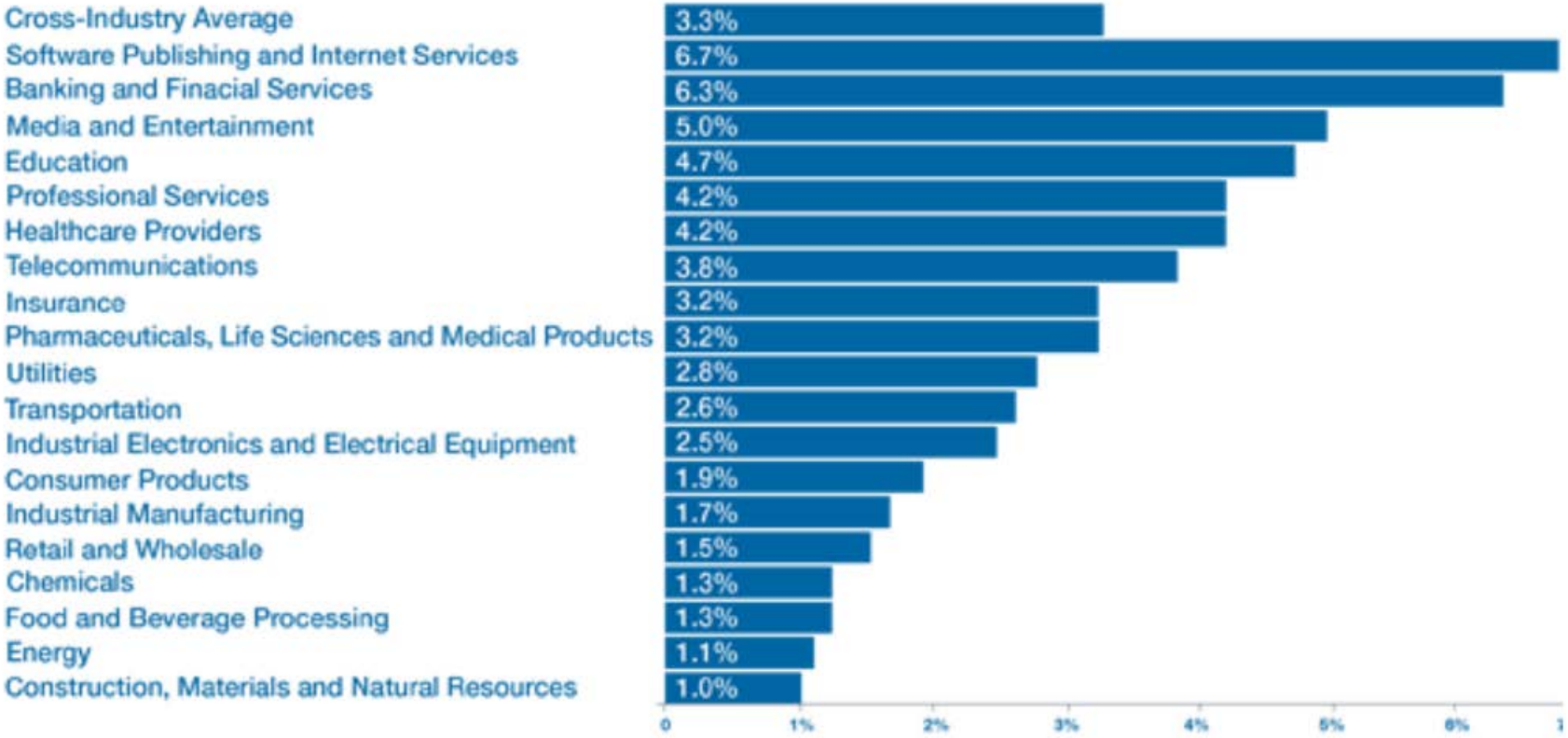
© Syda Productions via Fotolia.com

Welche Bedeutung hat IT?



IT Ausgaben in Prozent vom Umsatz

Durchnitt: 3,3%



Source: IT Key Metrics Data 2014, Gartner Benchmark Analytics
http://na3.www.gartner.com/imagesrv/research/images/channels/article_itmetrics_0314a.png, abg. 8.6.2014

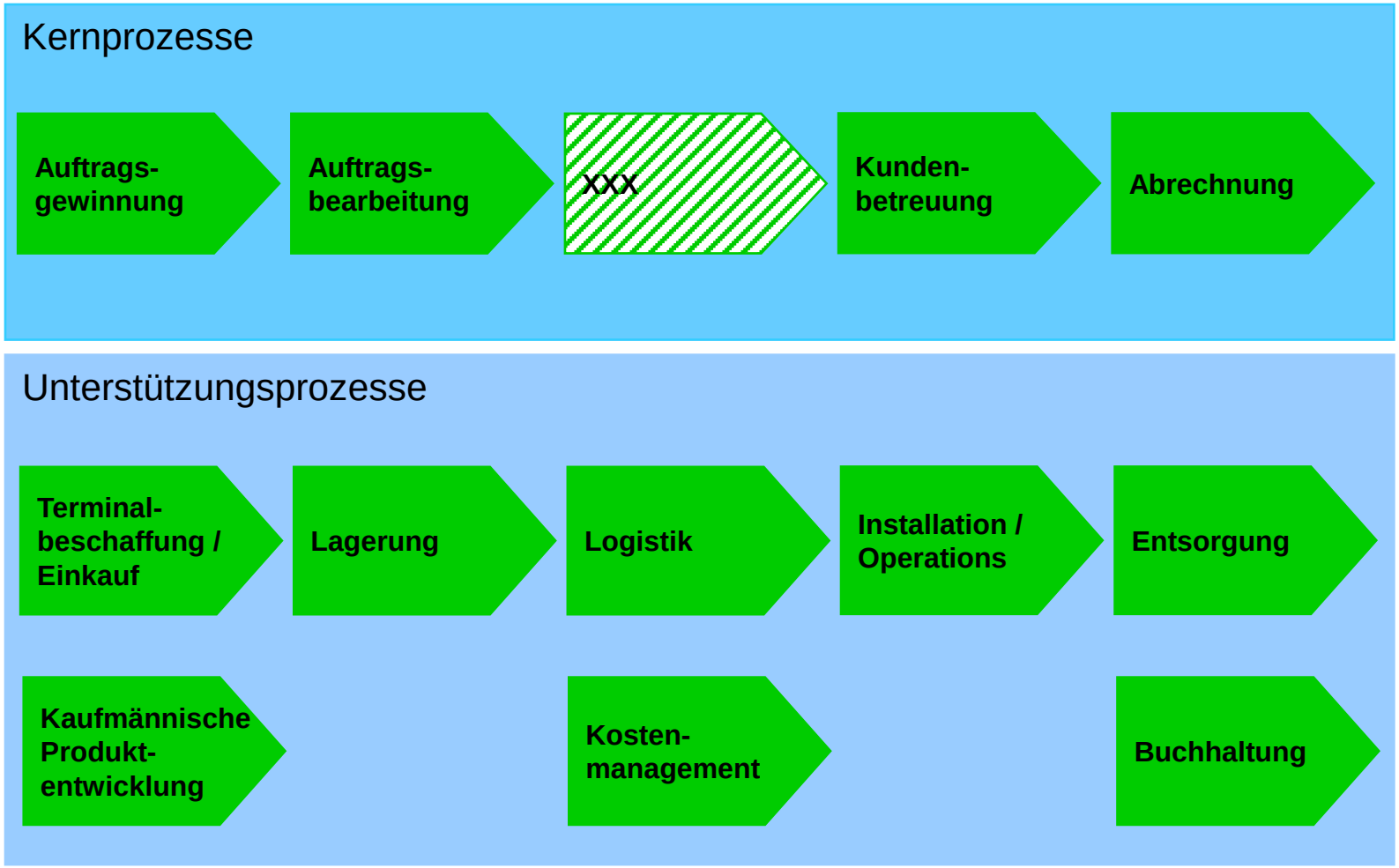
IT-Planung:
Was mit welcher Priorität
in welchen Bereichen?

© Syda Productions via Fotolia.com

Ausgangspunkt: Prozesslandkarte

Praxis-Beispiel-Anonymisiert

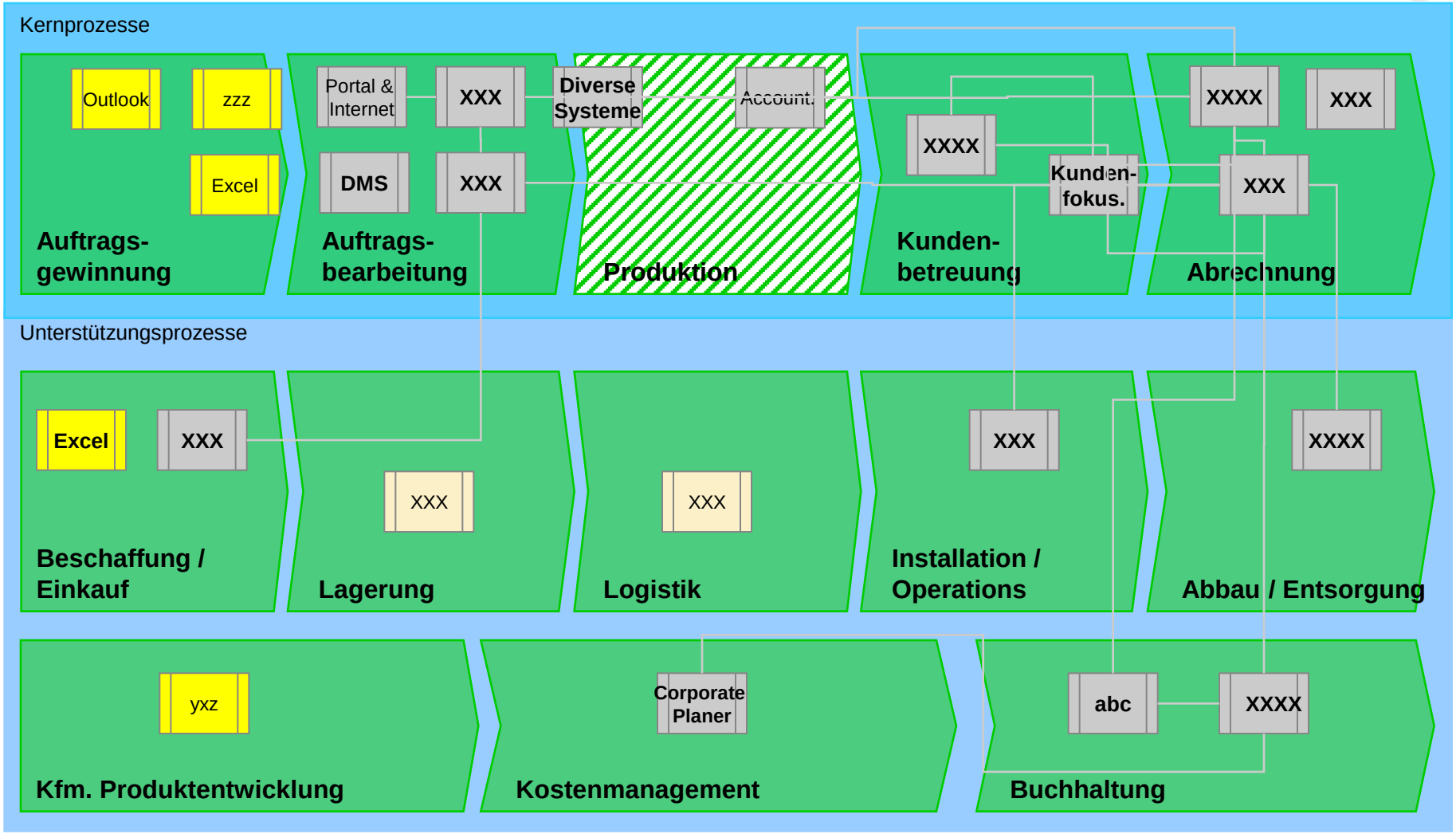
In der Prozesslandkarte werden die Prozesse dargestellt.



Prozessorientierte IT-Anwendungsarchitektur

Die IT-Systeme werden prozessorientiert zugeordnet

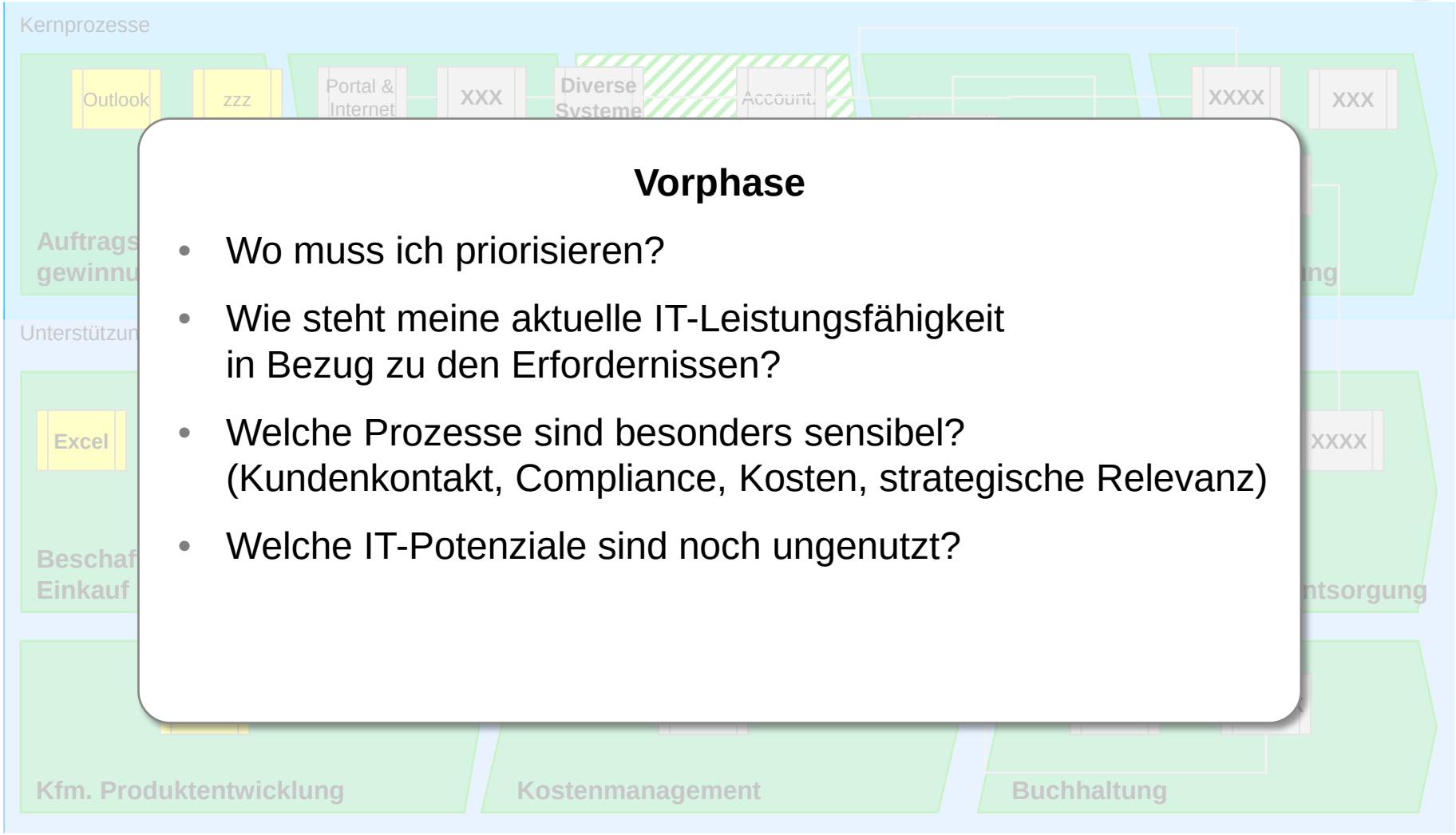
Praxis-Beispiel-Anonymisiert



Prozessorientierte IT-Anwendungsarchitektur

Praxis-Beispiel-Anonymisiert

Die Anforderungen an die IT-Systeme ergeben sich aus der Betrachtung der Prozesse



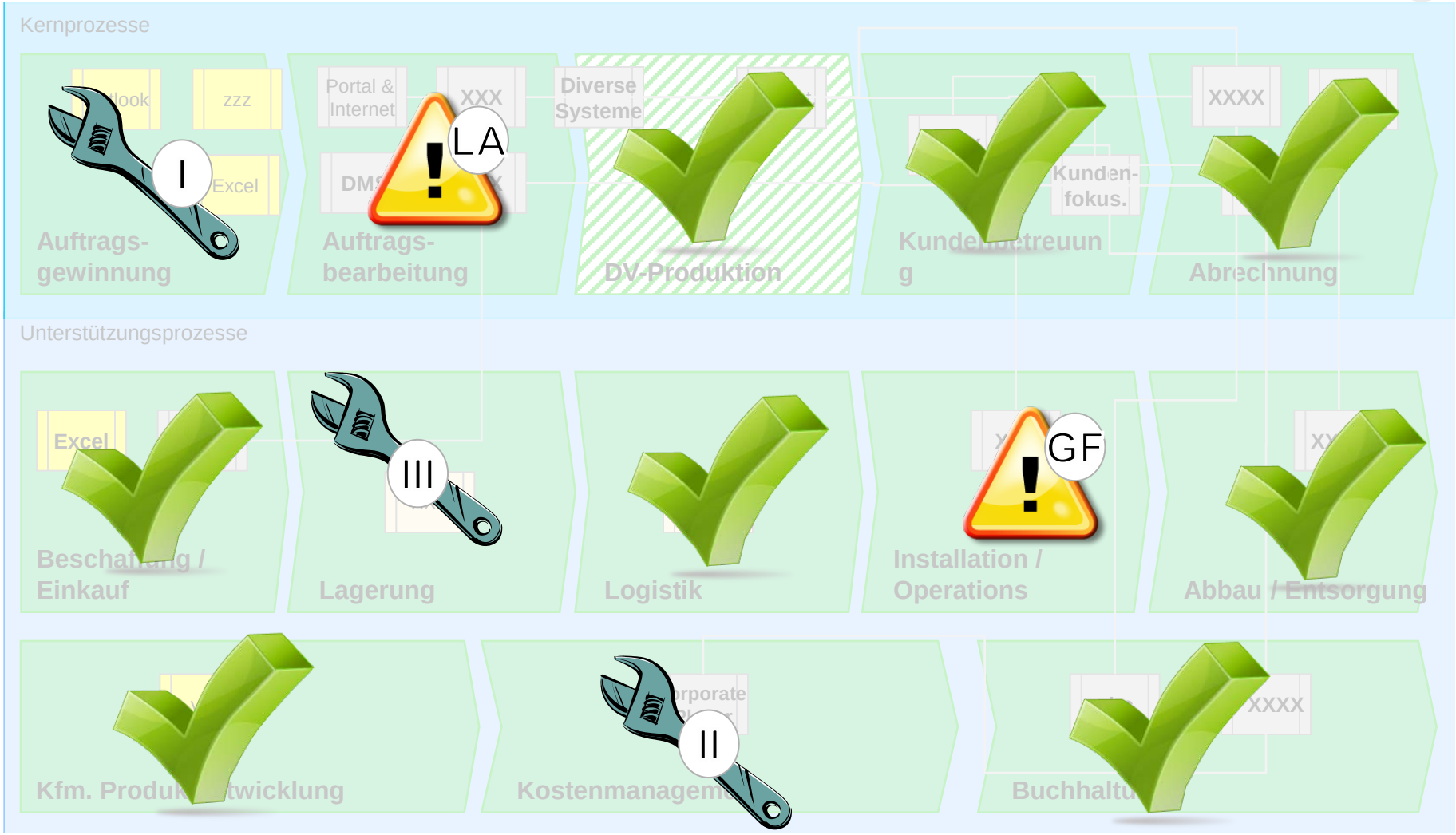
Vorphase

- Wo muss ich priorisieren?
- Wie steht meine aktuelle IT-Leistungsfähigkeit in Bezug zu den Erfordernissen?
- Welche Prozesse sind besonders sensibel? (Kundenkontakt, Compliance, Kosten, strategische Relevanz)
- Welche IT-Potenziale sind noch ungenutzt?

Prozessorientierte IT-Anwendungsarchitektur

Praxis-Beispiel-Anonymisiert

Der Handlungsbedarf bei IT-Systemen und Prozessen wird bewertet und ist Grundlage der Planung



Resultierende Planung

Q1 2015

Q2 2015

Q3 2015

Q4 2015

t

Ein guter Plan …

Vereinfachte Darstellung

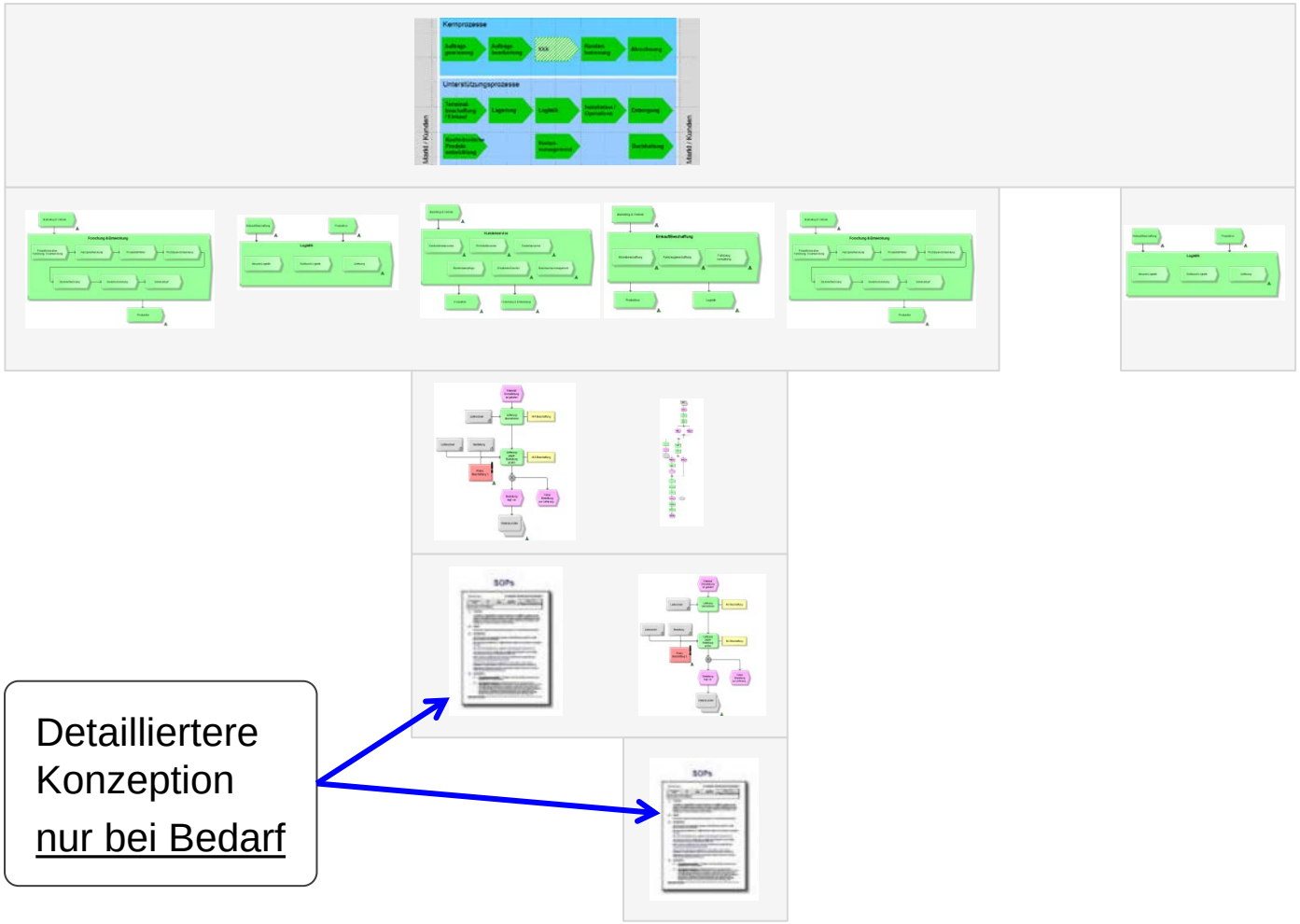
Ein guter Plan ist **klar**, aber **nicht** unbedingt **detailliert**!

Ebene 0

Ebene 1

….

…



Detailliertere Konzeption

<u>nur bei Bedarf</u>

Integration -
ein zweischneidiges Schwert

© Syda Productions via Fotolia.com

Integration

Integration in ERP-Systemen

Nutzen von ERP-Systemen beruht auf Integration über

- Prozesse
- Produkte
- Organisationseinheiten

Risiken

- Fehler “streuen” über die gesamte Organisation
- Prozesse werden zu starr
- Vorgänge formal zu definieren überfordert Organisation

Konsequenzen (Empfehlungen)

- Abwägung: Nutzen von Automation/Standardisierung zu Risiko/Aufwand
- Stammdaten-Management als Voraussetzung verstehen
- agiles Vorgehen in nutzengetriebenen Teilschritten

Hilfsmittel: Prozessorientierte Systemlandkarte

IT-Betrieb
Machen oder machen lassen?

© Syda Productions via Fotolia.com

Machen lassen (Outsourcing, Cloud)…

… heißt nicht, dass ich nicht mehr managen muss.

Potenziale

- Professionelle Services
- Skalierbarkeit
- Konzentration auf Kerngeschäft
- Kostensenkung
- Sicherheit (!/?)
- …

Herausforderungen

- Strategisches Management
- Abhängigkeiten
  - Standards
  - Lieferanten
- Integration
- Compliance
- Sicherheit (!/?)
- Up-to-date bleiben

CC: Bouwe Brouwer - http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nederlands_verkeersbord_B1.svg and http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nederlands_verkeersbord_J37.svg

Vorgehen:
Vom Big Bang
zur kontinuierlichen Optimierung

© Syda Productions via Fotolia.com

3 Dinge….

3 Dinge, von denen wir wünschen, sie wären wahr…

- Die Fachabteilung weiß, was sie will
- Die Realisierer wissen, wie es zu erstellen ist
- Nichts ändert sich im Projektverlauf

3 Dinge, mit denen wir leben müssen…

- Der Fachabteilung entdeckt erst, was sie will
- Die Realisierer entdecken erst, wie es zu erstellen ist
- Vieles ändert sich im Projektverlauf

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Change.jpg?uselang=de

Quelle: Henrik Kniberg

Agiles Vorgehen

- Big Bangs nur, wenn Risiken unter Kontrolle und nutzbringend
- Optimierung von Prozessen und IT-Optimierung als kontinuierliche Aufgabe
- Nutzbringende Teilschritte erlauben Lerneffekte und reduzieren Risiken
- Agile Methoden wie Scrum oder IT-Kanban machen das Management transparenter, sicherer, zielorientierter
- ….

Studie: Evidenzbasiertes Projektmanagement

Forschungsprojekte

ERFOLGSFAKTOREN im PROJEKTMANAGEMENT

Studie zur Ermittlung evidenzbasierter und relevanz-orientierter Erfolgsfaktoren des Projektmanagements

Studie in Kooperation mit der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Prof. Dr. Ayelt Komus
Hochschule Koblenz
University of Applied Sciences
BPM-Labor

GPM Deutsche Gesellschaft
für Projektmanagement e. V.

HOCHSCHULE KOBLENZ UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

PROJEKTMANAGEMENT

- EVIDENZBASIERTE ERFOLGSFAKTOREN -

Was macht Projekte wirklich erfolgreich? Sind die gängigen Do's und Don'ts tatsächlich ausschlaggebend für den Erfolg oder Misserfolg eines Projektes?

Eine gemeinsame Studie der Hochschule Koblenz und der GPM untersucht Erfolgsfaktoren des PM. Im Gegensatz zu vielen anderen Ansätzen werden ausschließlich Analysen und Beobachtungen konkreter Projekte an Stelle von Meinungen Grundlage der Untersuchung.

Sie sind Praktiker mit Erfahrung in erfolgreichen oder weniger erfolgreichen Projekten?

Dann nehmen Sie ab sofort bis zum 26.11.2014 teil:

www.erfolgsfaktoren-projektmanagement.de

Sie profitieren in vielerlei Hinsicht:

- **kostenloser** Vorabversand des ausführlichen **Studienberichts**
- Chance auf den Gewinn einer **kostenlosen Workshop-Teilnahme** zum agilen Projektmanagement mit Prof. Komus.
- **Systematische Reflexion** der eigenen Erfahrungen des Projektmanagements
- **Beitrag** zur Verbesserung des Wissens über gutes PM

TEILNAHME

www.erfolgsfaktoren-projektmanagement.de

HOCHSCHULE KOBLENZ
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

„Fokus! - Management der Komplexität im IT-Management" am 04.11.2014 an der Hochschule Koblenz

Unter dem Rahmenthema „Fokus! - Management der Komplexität im IT-Management" werden Vertreter von Anwender-Unternehmen darüber diskutieren, welche Möglichkeiten bestehen, die zunehmende Komplexität im Informations- und Prozessmanagement zu handhaben.

Die Veranstaltung findet am Nachmittag des 04.November 2014 statt. Der Tagungsort wird turnusgemäß wieder die Hochschule Koblenz sein. Weitere Informationen folgen an dieser Stelle. Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte und Fachverantwortliche aus Anwenderunternehmen. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter info@bpmerp.de

Agenda

16:15 - 17:00
Get Together - Networking mit kleiner Erfrischung

17:00
Begrüßung und Einführung in das Thema

Einführung: Prof. Dr. Komus, Prof. Dr. Gadatsch
Anschließend Möglichkeit zum informellen Austausch

Prozessharmonisierung ohne BPM? – Die vertane Chance! Von „Magellan" zu BPM – Struktur und Fokus für weltweite Prozesse und IT: Ein Praxisbericht

Felix Pfitzer, Heraeus Holding GmbH, Leiter Process Governance im Programm Magellan

Weitere Informationen ▼

Fokus RWE Generation! - Management von Komplexität in der Krise

Andreas Lamken, Head of Information Management, RWE Generation SE

Weitere Informationen ▼

4.11.2014 ab 16:15 Uhr
Koblenz, Karthause
www.bpmerp.de

Intensiv-Workshop: Agiles Projektmanagement – 9.12.

BPM-ERP-Update:
Trainings und Workshops zu Prozess-, Projekt-

Wandel ist die Konstante im Prozess-, Projekt- und ERP
Praktiker setzen wir uns intensiv mit aktuellen
Managements im Bereich ERP und BPM ausei

Die Ergebnisse finden Sie in viele
Praxisforum BPM und ERP der

Mit der Initiative BP
Themen an.
Auseinand
und

Intensiv Workshop:
Agiles Projektmanagement
Scrum, Kanban, Design Thinking in das Projektmanagement integrieren
Nach äußerst positiver Resonanz neue Veranstaltung am 9.12.2014

Trends beleuchtet und
genden und untereinander
ungen das eigene Tagesgeschäft
zu tun ist und gegebenenfalls auch,
kann.

Mit besten Grüßen aus Koblenz und St. Augustin (Bonn)

Ayelt Komus und Andreas Gadatsch

Aktuelle Workshops

Agiles Projektmanagement (09.12.)
Scrum, Kanban, Design Thinking in das Projektmanagement integrieren

- Home
- Prof. Dr. Ayelt Komus
- Prof. Dr. Andreas Gadatsch
- Hochschule Koblenz
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Workshop: ***agiles* Projektmanagement** Scrum und Kanban in das Projektmanagement integrieren
- Kontakt
- **Anmeldung**
- Impressum

9.12.2014 – Höhr-Grenzhausen – www.bpm-erp-update.de/scrum

Newsletter

Newsletter
Projektmanagement,
Prozesssmanagement,
ERP

von Prof. Komus (HS Koblenz)
und Prof. Gadatsch (HS Bonn-Rhein-Sieg)

Mail mit Betreff:
„Aufnahme in Verteiler"
an komus@hs-koblenz.de

FRAGEN?

Fragen?

Fragen zum Thema
IT-Strategie, Prozessmanagement?

Kommen Sie gerne auf mich zu!

www.komus.de
www.bpm-labor.de
www.bpmerp.de

Kontakt:

Prof. Dr. Ayelt Komus
Hochschule Koblenz
FB Wirtschaftswissenschaften
komus@hs-koblenz.de
Mobil: +49-172 6868697
www.twitter.com/AyeltKomus

Vorträge unter: www.komus.de/vortrag